



Diese Urkunde aus dem Jahre 1541 (H 8, A I Nr. 40) und weitere Stücke des Landesarchivs waren in Washington zu sehen.

## Pergamenturkunde aus Sachsen-Anhalt in Washington

Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt hat Archivgut nach Washington entliehen, wo es im Rahmen einer Sonderausstellung von Juli bis September 2018 zu sehen war.

„Noblewomen and the Bible: Seven Stories from the House of Stolberg“ lautete der Titel einer Sonderausstellung, die am Abend des 30. Juni 2018 gemeinsam mit der Ausstellung „Sacred Drama: Performing the Bible in Renaissance Florence“ im Museum of the Bible in Washington D.C. eröffnet wurde. Dieses private Museum öffnete erstmals im November 2017 seine Tore für die Öffentlichkeit. Es wurde mit einem geschätzten Gesamtkostenaufwand von ca. 500 Millionen Dollar und dem Ziel eröffnet, zur näheren Beschäftigung mit der Bibel einzuladen. Maßgeblicher Träger des Museums ist die Familie des amerikanischen Unternehmers Steve Green. Im Mittelpunkt der Sonderausstellung „Noblewomen and the Bible“ standen sieben Frauen aus dem in den Fürstenstand erhobenen Grafenhaus Stolberg, in deren Händen überwiegend die Pflege des sozialen, religiösen und kulturellen Lebens innerhalb und

außerhalb der Familie lag. Am Beispiel dieser sieben „Noblewomen“ dokumentierte die Ausstellung die Intensität von Glaube und Mission ebenso wie die Kultur ihrer adeligen Tradition seit der Reformationszeit. Das Landesarchiv stellte für diese Ausstellung in Washington insgesamt vier Leihgaben aus dem Bestand H 8 Fürstliches Herrschaftsarchiv Stolberg-Stolberg zur Verfügung, darunter eine am Standort Wernigerode verwahrte originale Pergamenturkunde mit vier anhängenden Siegeln der aus dem Hause Stolberg stammenden Äbtissin Anna II. von Quedlinburg aus dem Jahre 1541. Die Sonderausstellung wurde vom 1. Juli bis 30. September 2018 gezeigt. Weitere Informationen sind der Internetseite des Museums of the Bible zu entnehmen: [www.museumofthebible.org/](http://www.museumofthebible.org/)

Jörg Brückner